

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. IX.

Den 2. März 1805.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Se. Kurfürstl. Durchl. haben für das Kurfürstenthum Sachsen auf das gegenwärtige Jahr wieder Drey besondere Bußtage ausschreiben zu lassen geruhet; und zwar den ersten auf den 22. März, den zweiten auf den 14. Jun. und den dritten auf den 15. Nov. Die an denselben beyden Predigten zu erklärenden Texte sind: Am ersten, Vormittags: Hebr. 12, 2. Nachmitt. 1. Petr. 4, 1 und 2. Am zweiten, Vorm. Ps. 50, 15. Nachm. Ps. 27, 8. Am dritten, Vorm. Offenb. Joh. 3, 11. Nachm. 1. Korint. 16, 13.

II. Aus dem Vaterlande.

Der Landesälteste im Kalauischen Kreise des Markgrafthums Niederlausitz, Herr Heinrich Adolph Gustav von Thermo, ist in des Reichs Panner-Freiherrnstand erhoben worden.

Dresden, den 28. Febr. Gestern ist endlich das längst erwartete böhmische Eis gekommen, und ist seitdem das Wasser außerordentlich gestiegen. Man sagt: bey Mühlberg schütze sich das Eis; wenn dies wahr ist, so dürften wir große Ueberschwemmungen zu fürchten haben. — Gestern ist der Münzarbeiter Thierfeld, der im vorigen Jahre eine Fräulein von Lorenz gewaltsam beraubt hatte, auf hiesigen Bestungsbau lebenslang eingeschmiedet worden; seine

Mitschuldigen hingegen sind in das Zuchthaus gebracht worden.

Todesfälle.

In Spremberg starb am 8. Febr. Herr Johann Christian Carl Brescius, Kurf. Sächs. Grenadierskapitän des Generallieutenant Sängerschen Infanterieregiments.

In Eilenburg starb am 20. Febr. Herr Christian Salomon Lucius, Kurf. Sächs. Kabinettssekretär, im 85sten Jahre.

Unglücksfälle.

Am 6. Febr. entstand bey dem Häusler und Tagarbeiter Tobias Schrödter in Olbersdorf bey Zittau, und zwar in einer obern Kammer, als genannter Eigenthümer abwesend war, ein Feuer, welches dessen Wohnhaus bis auf eine Stube, nebst den Habseligkeiten verzehrte. Wodurch es entstanden, hat man nicht entdecken können.

Am 25. Febr. fiel zu Friedersdorf bey Neusalz der 9jährige Sohn des dasigen Bauers Gottlob Schönbach von einem schmalen Steige in die Spree, und konnte erst am folgenden Tage herausgezogen werden.

III. Allgemeine.

Berlin, den 26. Febr. Nachdem am 26. Jan. Ihre Majestät die verwittwete Königin von Preußen von einem Schlagflusse befallen wurde, und ein heftiges Fieber hinzu kam, endigte sich gestern, am 25. d. früh um 2 Uhr, das Leben höchstgedachter Ihrer Königlichen Majestät.

J